

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 50

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 258 • 14. XII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Russische Endspielkunst.

Daß die Russen ihr Spiel mit den letzten taktischen Feinheiten bereichern, haben Euwe, Flohr und Kmoch auf ihren Abstechern nach Sowjetrußland erfahren. Die Bestätigung erhält man nun durch eine Endspielsammlung, die A. O. Herbstmann in einem Moskauer Verlag erscheinen ließ (die Herausgabe für Westeuropa hat der Schachverlag Hadewigs Nachf. in Leipzig übernommen). Auch für den Schachfreund, der die russische Sprache nicht beherrscht, bietet das schmale Bändchen, in dem nicht weniger als 126 Endspielkomponenten mit Arbeiten vertreten sind, fast unermeßliche Anregungen. Wir greifen aus der Fülle zwei Beispiele heraus.

A.
N. D. Grigorief
«64» 1930

Weiß zieht und gewinnt

B.
S. M. Kaminer
«Schachmat» 1927

Weiß zieht und gewinnt

Bemerkungen zu Diagramm A.

Ein Bauernendspiel von klassischer Einfachheit. 1. Kg2 widerlegt Schwarz mit 1... d5. Der Marsch des f-Bauern scheint zwecklos, da er vom schwarzen König rechtzeitig abgefangen wird. Läuft aber der h-Bauer, so verwandelt Schwarz den d-Bauern rechtzeitig mit Schachgebot. Der Sieg ist merkwürdigerweise mit abwechselnder Einsetzung der einen und der anderen Drohung zu erringen:

1. f2-f4, Ka3-b4 (Der König muß im Quadrat bleiben. Das weitere Vordringen des f-Bauern führt jetzt zu nichts:

2. f5? Ke5 3. h4 Kd5 4. h5 Ke5 5. h6 Kf6 und der a-Bauer gewinnt. Falsch ist auch 2. Kg2 wegen 2... a5!) 2. h2-h4, d7-d5 (Die einzige Antwort auf den Vormarsch des h-Bauern.) 3. f4-f5, Kb4-c5 (Auch jetzt kann der weiße König nicht in den Kampf eingreifen: 4. Kg2? Kd6! 5. h5 Ke5 6. h6 Kf6 7. Kf3 a5 8. Kf4! a4 9. h7 Kg7 10. Ke5 und Schwarz kann den h-Bauern versenken.) 4. h4-h5, d5-d4 (Jetzt beachte man: 5. Kg2? Kc4 6. Kf3 d3 oder 6. Kf2 Kb3!.) 5. f5-f6, Ke5-d6 6. h5-h6, d4-d3 7. f6-f7, Kd6-c7 8. h6-h7, d3-d2 9. f7-f8D+, Ke7xf8 10. h7-h8D+ und gewinnt.

Bemerkungen zu Diagramm B.

Hier ist klar, daß zuerst der gefährliche Bd2 unschädlich zu machen ist: 1. Sg5-f3+, Kd4-c3! (Die erste Feinheit! Auf 1... Kd3 folgt 2. e7 Sd7 3. Sxd2 Sf5 4. Lb1+ und gewinnt! Oder 3... KxS 4. Kg5 etc.) 2. e6-e7, Sf8-d7 (Auf 2... d1D 3. eFd.) 3. Sf3xd2 (Natürlich nicht 3. e8D wegen 3... Sf6+.) 3... Se3-f5! (Wenn jetzt 4. e8D? Sf6+ 5. Kg5 Sxe8 6. Se4+ Kb2 und Weiß kann nicht mehr gewinnen. Oder 4. e8S? Kxd2 5. Le6 Sf6+ 6. SxS Sg7+ ebenfalls mit Unentschieden.) 4. Sd2-e4+, Kc3-d4 5. e7-e8S!! Kd4xc4 6. La2-b1+, Ke4-c5 (Schwarz muß sich den Springer zu erhalten suchen. Falsch wäre 6... Kf4 wegen 7. Sg6+.) 7. Sh8-g6+, Ke5-e6 8. Lb1-a2#. Als Abschluß des mühsamen Figurenkampfes enthält sich in glänzender Pracht ein entzückendes Mattbild.

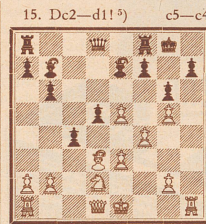
Partie Nr. 301

Gespielt im Juli 1934 am finnischen Nationalturnier.

Weiß: Krogius.

Schwarz: Niemela.

- | | |
|---------------|----------|
| 1. d2-d4 | Sg8-f6 |
| 2. c2-c4 | e7-e6 |
| 3. Lc1-g5 | d7-d5 1) |
| 4. e2-e3 | Sb8-d7 |
| 5. Sg1-f3 | Lf8-e7 |
| 6. Sb1-d2 | 0-0 |
| 7. Lf1-d3 | b7-b6 2) |
| 8. Dd1-c2 | Lc8-b7 |
| 9. c4xd5 | e6xd5 |
| 10. Sf3-e5 3) | Sd7xc5 |
| 11. d4xc5 | Sf6-e4 |
| 12. h2-h4 4) | Se4xg5 |
| 13. h4xg5 | g7-g6 |
| 14. f2-f4 | c7-c5 |



15. Dc2-d1! 5) c5-c4
16. Th1xh7!! 6) c4xd3
17. Ke1-f2!! 7) f7-f6
18. Dd1-h1 Aufgeben

1) Damit lenkt Schwarz in eine bekannte Stellung der orthodoxen Verteidigung ein. Interessanter erscheint uns der Versuch mit 3... c5 4. d5 b5 die Widerstandskraft der weißen Stellung zu erproben.

2) Die Fiandchettierung ist wohl nicht das geeignete Mittel, um dem Druck auf die Königstellung zu begegnen; c7-c5 ließ sich jedenfalls versuchen.

3) Bereits entsetzt Weiß einen scharfen Kampf mit dem Ziel, auf h7 zu schlagen.

4) Nun darf Schwarz nicht gut mit dem Läufer schlagen, z. B. 12... LxL 13. hg Dxc5 14. Sxc4 de 15. LxS LxS 16. Dxc4 oder 14... Dxc2 15. Sg3!, in beiden Abspielen mit besserem Spiel für Weiß.

5) Die Vorbereitung für die folgende glänzende Opferkombination.

6) Natürlich darf der Turm nicht geschlagen werden. 16... KxT? 17. Dh5+ Kg7 18. Dh6+ Kg8 19. Lxg6! fg 20. Dxc6+ Kh8 21. Kf2! Interessante Verwicklungen ergeben sich nach 16... Lxc5 17. Lxc6 Lh4+ 18. Kf1 fg 19. Txb7 Dc8 20. Sf3 Dxc2 21. SxL. Doch dürfte auch dieses Abspiel mit einem Sieg von Weiß enden; nach dem Textzug ist Schwarz sofort verloren.

7) Wenn jetzt 17... KxT, so 18. Dh1+ Kg8 19. Dh6 und 20. Th1; oder 17... Lxc5 18. Dh1 Lf6 19. Dh6 und Th1.

Lösungen:

Nr. 761 von Barulin: Kg4 Dd1 Td8 h5 La8 Bb8 Sb4 f5 Bb5 c2 e5; Ke4 Ta3 c2 Lg1 Sb4 Bd4 f6 g3. Matt in 2 Zügen.
1. Dd2! droht 2. Df4#.

1... Txd 2e3 Tf3 Le3 Sd3 Sxd5 fe5
2... Sc5 Dxd4 Bxt Sxg3 Sxg3 Sfd6 Sbd6

Nr. 762 von Howard: Kh6 Dh4 Ta6 e8 Lb1 Sg4 h5 Bg7 h7; Kf5 Dc3 Th1 h2 Lc1 f7 Sc5 Bb2 e4 f4 f6 g2. Selbstmatt in 2 Zügen.

1. Sf2! droht 2. Dxf4+ Lxf4# (Sh5 ist gefesselt). 1... Sd3 (versteht die schw. D.) 2. Sg3+ fxc3# (Dh4 ist gefesselt). 1... Se6 (versteht Ta6) 2. Dxf6+ Dxf6# (Sh5 ist gefesselt). 1... Txb4 2. Txf6+ etc. 1... Lxh5 2. Dxc5+ etc.

Nr. 763 von Votruba: Kh7 Dh2 Bb6 c6 f4 f6; Kb8 Tf1 Ld3 Sh1 Bb5 e4 d5 e7 f5 f7 g7. Matt in 3 Zügen.

1. fe? Te1! 1. fg? Tg1!
1. Th5! (droht 2. Dxf7 3. De8#) 1... Le2 (um auf 2. Dxf7 mit Lh5 zu antworten) 2. fe! 1... Sg3 (um 2. Th1+ folgen zu lassen) 2. fg! 1... g6 2. Dh6 etc. Man sieht: der Meister des böhmischen Mattbilderproblems findet sich auch in der neudeutschen Schule zurecht.

Nr. 764 von Zilahi: Ke8 Db1 Tf7 h5 La2 h6 Sb5 e4 Be2 e4 e7; Ke5 Tb3 c2 Sb8 Be6 e7 f3. Matt in 2 Zügen.
1. Kd8! Td3+ (Td2+, fe4) 2. Sfd6 (Sfd4, Sg7) #.

Nr. 765 von Hochberger: Ka2 Db2 Tb5 f1 La3 g6 Sd1 d2 Bg2 h4; Kf4 Tf2 Lg1 Sc5 e6 Bb6 g3 g4. Matt in 2 Zügen.
1. Sc4! (droht Dd2#) 1... Tf3 od. Tf1 2. De5#.

Ein eigenartiges Thema: Weiße Selbstfesselung mit nachfolgender erzwungener Entfesselung.

Ein Geschenk, das bestimmt gefällt

Elegante Frauen schwärmen für CUTEX Etuis, finden sie unentbehrlich. Selbst das kleinste Modell enthält alles, was für zahlreiche Anwendungen erforderlich ist.

Die Geschenk-Kassetten selbst — aus Bakelit, Leder u. s. w. — sind wirklich entzückend — gediegen in Farbe und Form.

Wenn Sie „Ihr“ ein CUTEX Manicure-Etui schenken, können Sie sicher auf ihren herzlichsten Dank zählen.

Lassen Sie sich CUTEX Etuis in jenen Geschäften zeigen, welche Toilette-Artikel führen.

CUTEX

Compact-Etui, vier Produkte in kleinem Format . . . Fr. 4.25
Fünf-Minuten-Etui, Bakelit-Schachtel (wie Abbildung) . . . Fr. 7.50
Reise-Etui . . . Fr. 11.—
Holzkassette aus Edel-Ahorn, sehr gediegene Neuheit Fr. 15.—
Club-Etui, elegantes Leder-Etui mit Reißverschluss, schwarz, braun oder rot . . . Fr. 18.—

EN GROS:
PAUL MÜLLER A. G., SUMISWALD